

PRESSEMITTEILUNG

26.05.2026

Initiative der Wandsbek-Koalition: Update zu Pflege und Zuständigkeiten bei Entwässerungsgräben in Wandsbek ab jetzt erhältlich

Zu den Besonderheiten Hamburgs gehören die Entwässerungsgräben – manche Stadtteile sind eng durchzogen von diesen kleinen Kanälen an den Straßenseiten. Allein der Bezirk Wandsbek verfügt über ein entsprechendes Netz auf 186 Kilometern Länge. Was man darüber wissen muss, wer für ihre Pflege zuständig ist und an wen man sich wenden kann, wenn man dazu Fragen hat, beantwortet jetzt ein neuer Informationsflyer des Wandsbeker Bezirksamtes – entstanden auf der Grundlage eines Antrags der Wandsbek-Koalition aus SPD, Grünen und FDP aus dem März 2025.

Wasser- und Entwässerungsgräben sind ein wertvoller und sinnvoller Baustein im Bereich des Wassermanagements, sie haben zudem großes Potential als wichtige und spannende Biotope. Schon vor dem Mittelalter gab es solche Anlagen in Hamburg bzw. in der damaligen Region, und auch heute noch werden, wo sich aktueller Bedarf zeigt, neue Entwässerungsgräben angelegt. Sie dienten damals und dienen heute vor allem der „Oberflächenentwässerung“, dem Sammeln und Versickern von Niederschlagswasser. Insbesondere hinsichtlich der zunehmenden Starkregen-Situationen erfüllen sie daher eine wachsende Wichtigkeit für die Stadt und ihre Bewohner. Für direkte Anwohner bedeutet ein gepflegter Entwässerungsgraben auch Hochwasserschutz für Haus und Garten. Entwässerungsgräben brauchen Fürsorge, damit sie nicht verstopfen. Dieser Aspekt steht daher im Mittelpunkt des neuen Flyers „Straßen- und Entwässerungsgräben“. In dem kleinen Ratgeber finden sich eine aktualisierte Übersicht über rechtliche Zuständigkeiten, das richtige Vorgehen bei der Gräben-Pflege und die zuständigen Ansprechpartner bei der Verwaltung. Ab sofort liegt der Flyer in den Dienststellen des Bezirksamtes aus, online ist er abrufbar unter <https://hamburg.de/go/1175344>. Ein Beispiel aus den Hinweisen, die vielleicht nicht allen Grundstückseigentümern, auf deren Gelände sich ein solcher Wassergraben befindet, bewusst ist: Zweimal im Jahr Mähen reicht. So entsteht auch ein wertvoller blühender Grünstreifen. Im Herbst dieses Jahres ist, dem Antrag der Koalition entsprechend, zudem ein „Aktionstag Entwässerungsgräben“ geplant.

Birgit Wolff, Vorsitzende der FDP-Fraktion Wandsbek: „Wir wollen mit dem neuen Ratgeber-Flyer das Bewusstsein dafür schärfen, dass diese historischen Entwässerungsanlagen wertvoll und wichtig sind und nicht nur Risiko für Reinrutschen oder störend bei der Parkplatzsuche. Sie sind für ein stabiles Schwammstadt-Konzept unentbehrlich. Auch die Frage, wer eigentlich verantwortlich ist für die Gräben-Pflege, wird geklärt – auch, wen man anruft, wenn etwas den Graben verstopft – sei es ein Haufen Laub oder ein ausrangierter Einkaufswagen...“

Julia Funk, Fachsprecherin Klima und Umwelt der Wandsbeker SPD-Fraktion: „Die Entwässerungsgräben, die viele der Straßen in unserem Bezirk säumen, haben eine wichtige Funktion bei Hochwasserschutz und sind Lebensraum für viele Lebewesen. Deswegen freuen wir uns sehr, dass das Bezirksamt den Ratgeber mit allen Informationen zu den Gräben neu aufgelegt hat und die Wandsbekerinnen und Wandsbeker dort alle wichtigen Informationen finden können, von der Pflege bis zu Ansprechpartnern bei Problemen.

Katja Rosenbohm, Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN Fraktion: „Entwässerungsgräben leisten einen elementaren Beitrag zum erfolgreichen Wassermanagement in unserem Bezirk. Gleichzeitig stellen sie einen wichtigen Lebensraum für verschiedene Pflanzen und Tiere dar. Die Gräben können viel Regenwasser aufnehmen und anschließend langsam versickern lassen. Das macht sie zu einem idealen Wegbegleiter auf unserem Weg, unseren Bezirk an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Mit dem neuen Flyer möchten wir das Bewusstsein unserer Mitbürgerinnen für diesen wichtigen Baustein schärfen. Denn nur gemeinsam schaffen wir es, unseren schönen Bezirk auch weiterhin lebenswert zu gestalten.“

BU-Vorschlag:

Nicht nur am Stadtrand ist der Bezirk Wandsbek durchzogen von Entwässerungsgräben – auch in dichter besiedelten Bereichen wie im Stadtteil Wandsbek, wie hier in der Straße „Wandsbeker Schützenhof“, begleiten diese Gräben die Häuserreihen. Auf Initiative der Wandsbek-Koalition gibt es jetzt einen neuen Info-Flyer für alle, die einen Wassergraben vor der Haustür haben. Im Bild: Birgit Wolff (FDP), Katja Rosenbohm (Grüne) und Julia Funk (SPD). (Bild Wandsbek-Koalition)